

## Kreis Höxter



## SPD zieht positives Fazit

**Kreis Höxter** (WB). Erleichtert zeigt sich der SPD-Kreisvorsitzende Helmut Lensdorf nach der Kreisdelegiertenkonferenz mit den Wahlen zu den Kandidaturen in den Kreistagswahlkreisen. In einem E-Mail-Brief an die Mitglieder erklärt er: „Wir haben es gemeinsam geschafft.“ Lensdorf zieht ein positives Fazit: „Wir sind in der Zusammenführung der Generationen ein gutes Stück vorangekommen. Es ist auch ein Erfolg, dass mehr Frauen kandidieren als zuvor.“ Der Kreisvorstand setze auf Solidarität und Ausgleich. Und: „Wir bleiben Partner an der Seite der Ortsvereine. Wo sich Gräben auftun, wollen wir Brücken bauen.“ Nora Wieners, stellvertretende Kreisvorsitzende und SPD-Spitzenkandidatin für die Kreistagswahl, freut sich: „Das Team der Kandidatinnen und Kandidaten geht gestärkt aus der Delegiertenversammlung hervor.“ Helmut Lensdorf will die Möglichkeiten des Landratsamtes, für das er kandidiert, offensiv nutzen: „Als Landrat möchte ich aufsuchend tätig werden. Betroffene Bürgerinnen und Bürger möchte ich in die Entscheidungen einbeziehen.“

## Hier stehen Blitzer



## Dienstag

- Steinheim, Hospitalstraße
- Ottbergen, B 64, Am Sprung

## Mittwoch

- Kleinenberg, B 68
- Daseburg, Desenbergstraße

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.



Melanie Peter und Peter Loos haben das virtuelle Theaterprojekt in Höxter auf den Weg gebracht. Dabei soll auch ein Stadtplan eine Rolle spielen. Die entstandenen Kunstwerke sollen in Höxter und Umgebung zu sehen sein. Foto: privat

## Theater im virtuellen Raum

Projekt für Jugendliche beginnt am kommenden Samstag

**Höxter** (WB). In einem besonderen Theaterprojekt haben zehn Jugendliche ab 13 Jahren die Möglichkeit, als Künstlerinnen und Künstler in Bereichen wie Schauspiel, Regie, Filmemachen, Fotografie, Schriftstellern, Tanz oder auch Hörspiel aktiv zu werden. Anmeldeschluss ist am kommenden Freitag, 19. Juni. Dementsprechend wird es demnächst an einigen Punkten in Höxter und Umgebung etwas zu sehen geben und zwar nicht nur live während der Projektphase, sondern auch über einen Link, der mit dem Smartphone oder Tablet aufgerufen werden kann. Dabei wird auch ein Stadtplan eine Rolle spielen.

„Wir freuen uns, dass wir dieses Projekt nach Höxter bringen können“, sagt Peter Loos vom ThimKu (Theater im KuStall). Es wird eine Art virtuelles Stationentheater entstehen, bei dem die Teilnehmer ihre eigenen künstlerischen Ideen und Formen der Umsetzung

entwickeln. Die Finanzierungszusage für das Projekt „unterwegs in Höxter“ kam erst vor ein paar Tagen aus Berlin, denn ursprünglich war das Projekt stärker auf Kontakt ausgelegt.

Wegen der Corona-Krise hat das Projektteam neue Ideen entwickelt, die auch im virtuellen Raum funktionieren. „Wir sehen das als Chance an, Medien wie Fotografie, Video und Audio für das Theater fruchtbar zu machen“, erklärt der aus Kassel stammende Künstler Benjamin Porps, der freiberuflich als Theater-, Tanz- und Medienpädagoge tätig ist und das Projekt gemeinsam mit seiner Kollegin Melanie Peter initiiert hat. Peter leitet mehrere Theatergruppen und ist ebenfalls schon für verschiedene Organisationen und Projekte tätig gewesen.

Das Projekt wird von „tanz + theater machen stark“ mit Bundes-Mitteln aus „Kultur macht stark“ gefördert, womit eine kos-

tenfreie Teilnahme gewährleistet ist. Als Kooperationspartner konnte das ThimKu die Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule Höxter, die evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter und die evangelische-freikirchliche

Teilnehmer über eine Internetverbindung zu Hause, damit unterwegs entstandene Szenen, Fotos oder Audios übertragen werden können.

Für das Kennenlern-Wochenende am Samstag, 20. und Sonntag, 21. Juni, jeweils von 10 bis 16 Uhr ist die Teilnahme vor Ort in Höxter notwendig. Während der Intensivprojektphase vom 30. Juni bis 3. Juli und vom 6. bis 10. Juli – auch jeweils von 10 bis 16 Uhr – ist eine Teilnahme auch vom Heimatort aus möglich, was aber ein gewisses Maß an Selbstständigkeit voraussetzt. „Wir bleiben dann per Videokonferenz und Chat in Kontakt und können die Teilnehmer auch vor Ort besuchen“, betont Melanie Peter die Möglichkeit einer Teilnahme auch für Jugendliche, die nicht in Höxter wohnen. Anmeldung und Information ab sofort unter mobil 0177/2476015 oder Mail melanie@peter-ban-

„Wir bleiben dann per Video in Kontakt und können die Teilnehmer auch besuchen.“

Melanie Peter

Gemeinde Höxter gewinnen.

„Selbstverständlich werden auch die Corona-Schutzmaßnahmen eingehalten, die Begrenzung der Teilnehmerzahl auf zehn beispielsweise ist diesem Umstand geschuldet“, kündigt Peter an.

Für die Teilnahme ist ein eigenes Smartphone erforderlich. Idealerweise verfügen die Teil-

Vorträge zur  
Feinplanung  
des Geländes

**Höxter** (WB). An sechs Terminen im Juni und Juli lädt die Landesgartenschau interessierte Höxteraner zu einem Vortrag über das Wettbewerbsergebnis und das zukünftige Gartenschau-Gelände ein. Die eineinhalbstündigen Veranstaltungen finden in der Aula der Volkshochschule statt.

„Leider mussten wir unsere Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten im März wegen des Coronavirus vorzeitig beenden“, sagt Landesgartenschau-Geschäftsführerin Claudia Koch. In der Marktstraße hatte die Durchführungsgesellschaft alle 18 Entwürfe des Architektenwettbewerbs öffentlich ausgestellt und den Siegerentwurf erläutert. Die Nachfrage war groß – in den ersten vier Tagen kamen rund 400 Besucher. „Der Dialog mit den Bürgern ist uns sehr wichtig“, sagt Koch. „Momentan stecken wir in der Feinplanung des Geländes. Deswegen ist es jetzt umso wichtiger, Ideen und Kritik zu bekommen und umzusetzen.“

Das wird bei den Vorträgen wieder auf direktem Wege möglich sein. „Jetzt, da es einige Lockerungen gibt, können wir die Veranstaltung nachholen – wenn auch in einem anderen Format“, sagt Koch. An sechs Terminen montags und samstags erklärt sie in der Aula der Volkshochschule (Möllingerstraße 9, Höxter) vor jeweils 20 Teilnehmern den Siegerentwurf und beantwortet im Anschluss Fragen und Anregungen.

„Wir sind sehr froh, dass der Leiter der Volkshochschule, Rainer Schwiete, uns freie Zeiten zur Verfügung stellt. In der Aula haben wir genug Platz, um Abstände einzuhalten“, sagt Claudia Koch. „Natürlich werden wir alle nötigen Hygienemaßnahmen treffen. Deswegen müssen sich interessierte Besucher vorher bei uns anmelden.“

Die Anmeldung ist via E-Mail an landesgartenschau@hoexter.de unter Angabe der Personenzahl, des Vor- und Nachnamens, der Anschrift und Telefonnummer möglich, bis die Veranstaltung ausgebucht ist. Spontane Teilnahmen sind nicht möglich.

Die Termine sind: Samstag, 27. Juni, Montag, 29. Juni, Montag, 6. Juli, Samstag, 11. Juli, Montag, 20. Juli, und Samstag, 25. Juli. Die Samstagsvorträge beginnen um 15.30 Uhr. Die Veranstaltungen montags starten um 18.30 Uhr.

Geschichtenerzähler in  
Ovenhausen gesucht

Aktionstag im Pfarrhaus lotet Chancen der Digitalisierung aus

**Ovenhausen** (WB). Zum ersten Digitaltag am Freitag, 19. Juni, lädt die Caritas-Konferenz St. Maria Salome Bürger der Umgebung zu Erzählgeschichten mit Videodreh und zu Gesprächen, Beispielen und Informationen über die digitale Welt ins Pfarrhaus nach Ovenhausen ein. Die Aktion beginnt um 9 Uhr und richtet sich an alle Interessierten aus dem Kreisgebiet, die durch Erzählen digital werden möchten.

„Wir werden unsere gemütliche Klönstube im Pfarrhaus am Freitag für Jung und Alt öffnen; allerdings aufgrund von Covid-19 nur für Gäste nach Voranmeldung“, kündigen die Organisatoren an. Jeder Gast werde im Erzählcafé mehr als 1,5 Meter von Vertretern der Caritaskonferenz entfernt sitzen und ihnen seine oder eine Geschichte bei einer Tasse Kaffee erzählen.

„Wir sind gespannt auf die Geschichten“, sagt Martina Voss von der Caritaskonferenz. Dabei kann es um das Leben in Zeiten des Coronavirus, der Kontaktsperre und gesundheitlicher Bedrohung gehen. Aber auch um die Frage, wie Digitalisierung das Leben in Coronazeiten beeinflusst. Die Mitarbeiter der Caritas-Konferenz

zeichnen die Geschichten auf Wunsch auf. Wer etwas beitragen möchte, muss sich anmelden, und zwar per E-Mail an m.voss@caritas-ovenhausen.de oder m.werdehausen@caritas-ovenhausen.de oder per Telefon unter 05278/811 oder 952294.

„Jeder Besucher kann sich unsere Hardware aus dem Smart Country Projekt ansehen und benutzen. Wir werden unsere neue Ovenhäuser Internetseite, die App Dorffunk und das die Initiative Sorgendes Dorf vorstellen“, heißt es in der Ankündigung. Die Caritas Ovenhausen will zeigen, wie sie digitale Möglichkeiten in Pandemiezeiten einsetzen kann und wie Bürger sie nutzen. Am Nachmittag soll es dann eine Videokonferenz mit Gästen geben, die von Kabarettisten Udo Reineke aus Nörde moderiert wird. Auch die neue Corona-App soll vorgestellt werden.

Der Digitaltag wird getragen von der Initiative „Digital für alle“, einem Bündnis von mehr als 25 Organisationen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Wohlfahrt und öffentliche Hand. Erklärtes Ziel ist die Förderung der digitalen Teilhabe. Alle Menschen in Deutsch-

land sollen in die Lage versetzt werden, sich selbstbewusst und selbstbestimmt in der digitalen Welt zu bewegen.

Unter dem Hashtag #digitalmiteinander soll der Digitaltag Menschen in ganz Deutschland virtuell zusammenbringen und bietet eine Plattform, um verschiedenste Aspekte der Digitalisierung zu beleuchten, Chancen und Herausforderungen zu diskutieren und einen breiten gesellschaftlichen Dialog anzustoßen. Der Aktionstag soll die Digitalisierung mit zahlreichen Online-Formaten erklären, erlebbar machen, Wege zu digitaler Teilhabe aufzeigen und auch Raum für kontroverse Debatten schaffen.

Es steht allen offen, sich mit eigenen Aktionen und Online-Events einzubringen – ob Privatperson, Verein, Unternehmen oder öffentliche Hand. Mögliche Formate sind Webcasts, Webinare, Live-Streams, Online-Beratungen, virtuelle Führungen, Tutorials oder Hackathons. Die einzelnen Aktivitäten werden auf www.digitaltag.eu thematisch geordnet, um es jeder Bürgerin und jedem Bürger zu ermöglichen, sich ein individuelles Programm zusammenzustellen.



Damit Kinder mit dem Rad sicher dorthin kommen, gibt es in der Schule eine spezielle Fahrrad-fahr-Ausbildung. Die ist in diesem Jahr Corona zum Opfer gefallen. Foto: dpa

## Sicheres Radfahren per Film lernen

Ausbildung in Schulen fällt Corona zum Opfer

**Kreis Höxter** (WB). Durch die Corona-Situation musste die Radfahrausbildung in den vierten Klassen an zahlreichen Grundschulen im Kreis Höxter ausfallen oder wurde auf ein Minimum reduziert. Daher macht die Verkehrswacht Kreis Höxter gemeinsam mit der Polizei im Kreis Höxter auf die Möglichkeit aufmerksam, diese Radfahrausbildung zumindest teilweise im Internet nachzuholen – ohne zusätzliche Kosten.

Die Deutsche Verkehrswacht betreibt unter der Adresse www.radfahrausbildung-zu-

hause seit einiger Zeit ein kostenpflichtiges Online-Lernportal, das aber wegen der Corona-Pandemie ab sofort bis zum 31. Juli für alle Schüler frei genutzt werden kann. Es muss ein Code angefordert werden, mit dem sich die Schüler kostenlos in das Portal einloggen und lernen können. Das Portal bietet die Möglichkeit von Testläufen, die individuell ausgewertet werden, so dass die Schüler ihren Kenntnisstand zu den Themen und Inhalten der Radfahrausbildung selbst überprüfen können und ein entsprechendes Feedback erhalten.

Damit Eltern den Ausfall der schulischen Radfahrausbildung zu einem Teil ersetzen können, wurde für sie eine Elterninformation mit Tipps und Hinweisen zum praktischen Üben erarbeitet; sie steht als PDF zur Verfügung. Zusätzlich finden Eltern noch einen Film zur Radfahrausbildung, der ursprünglich für die Lehreraus- und Fortbildung entwickelt wurde. „Wir hoffen, den Ausfall mit diesem zurzeit kostenlosen Angebot zumindest ein wenig kompensieren zu können“, sagt Oliver Thöne, Geschäftsführer der Verkehrswacht für den Kreis Höxter.